



Carl August Eduard Filitz

1822-1888

# Orgelfantasie mit Fuge

für zwei Spieler

op. 8

Herausgegeben von  
Matthias Weber



DR. J. BUTZ · MUSIKVERLAG · BONN  
Verl.-Nr. 1330

## Vorwort

Dem wichtigen Trägerkreis vierhändigen Orgelspiels im 19. Jahrhundert, der mitteleuropäisch-schlesischen Organisten- und Kantorenschaft, ist auch Carl August Eduard Filitz zuzurechnen.

Am 2. September 1822 im oberschlesischen Jarischau bei Ujest geboren, erhielt Filitz in den Jahren 1840-1843 seine Ausbildung am Breslauer Seminar. Als seine Lehrer werden Hesse, Lüster, Mosevius, Richter und Wolf genannt. Filitz versah seit 1863 das Kantoren- und Organistenamt an der Gnadenkirche zu Landeshut, wo er am 1. Oktober 1888 im Alter von 66 Jahren starb.<sup>1</sup>

Wenige Werke von Filitz sind in Druckausgaben überliefert: eine Sammlung mit Klavierstücken, Übungen für Klavierspieler und ein geistliches Chorwerk.<sup>2</sup> An Orgelmusik ist – neben kleineren Beiträgen in der mit O. Fischer und F. A. L. Jacob herausgegebenen Sammlung *Orgelklänge oder leicht ausführbare Präludien in den gebräuchlichsten Tonarten* (Kothe, Leobschütz, Heft 1-7, um 1885) – nur die vorliegende *Orgelfantasie mit Fuge* für zwei Spieler im Druck erschienen.

Das Werk entspricht in formaler Gestaltung und Tonartenwahl der vierhändigen *Fantasie op. 35* von Adolph Friedrich Hesse. Filitz hat das 1832 bei Haslinger in Wien erschienene Werk seines Lehrers sicherlich gekannt. Dieses bis heute meistverlegte vierhändige Orgelwerk hat auch auf Gustaf Adolf Mankell (1812-1880) ‚stilbildend‘ gewirkt. Dessen 1872 entstandene *Fantasi för orgel à quatre mains* ist ebenso in offenkundiger Analogie zu Hesses *c-Moll Fantasie* konzipiert. Im Gegensatz zu Hesse sieht Filitz in seinem Werk jedoch vierfüßiges Pedalspiel vor.

Filitz *Fantasie* erschien im Jahre 1884 bei Kothe in Leobschütz (Oberschlesien, heute Glubczyce in Polen); eine zweite Auflage wurde im Jahre 1920 aufgelegt. Der Verlagskatalog von Kothes Erben aus dem Jahre 1909 charakterisiert das Werk mit folgenden Worten: „*Die Komposition ist eine vorzügliche Leistung, nicht nur streng nach den Regeln der Kunst ausgeführt, sondern auch für den Laien ansprechend und verständlich. Organisten an Kirchen mit guten Orgeln ist diese Komposition für hohe Festtage zu empfehlen.*“

Die vorliegende Ausgabe stellt einen Nachdruck der Erstausgabe nach dem Exemplar der Deutschen Staatsbibliothek zu Berlin dar (Signatur 92135). Offensichtliche Druckfehler wurden stillschweigend beseitigt, Taktzahlen ergänzt.

Die reichlichen Oktavverdopplungen im Satz verlangen – sonderlich im Pedal – nach einer grundtönigen, nicht zu ‚fetten‘ Registrierung.

Pforzheim, im Mai 1993

Matthias Weber

---

<sup>1</sup> Angaben nach: Karl Gustav Heinrich Berner: *Schlesische Landsleute. Ein Gedenkbuch hervorragender, in Schlesien geborener Männer und Frauen aus der Zeit von 1180 bis zur Gegenwart*, o. O. 1901.

<sup>2</sup> a) Carl Filitz: *Freundliche Gaben, 12 leichte melodische Tonstücke für Pianoforte*, op. 4, 2 Hefte, Ries und Erler, Berlin o. J. (Breslau: C. F. Hientzsch); b) Carl Filitz: *Die wichtigsten Übungen f. d. Pianofortesystem*, zusammengestellt von Carl Filitz, op. 6a, C. F. Hientzsch, Breslau o. J.; c) Carl A. Filitz: *Ein geistliches Abendlied*, f. Sopran, Alt, Contra-Alt, Tenor u. 2 Bässe, C. F. Hientzsch, Breslau o. J.

## Secondo

Grave

Volles Werk (ohne Pedalkoppel)

Musical score for measures 1-6, Volles Werk (ohne Pedalkoppel). The score is written for three staves (bass, middle, and treble clefs) in a 6/8 time signature. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The music features a complex texture with many chords and moving lines.

6

Oberwerk mit sanften Stimmen

Musical score for measures 7-13, Oberwerk mit sanften Stimmen. The score is written for three staves. The texture is lighter than the previous section, with fewer chords and more melodic lines. The key signature remains two flats.

14

Volles Werk

Oberwerk mit sanften Stimmen

Musical score for measures 14-20, Volles Werk and Oberwerk mit sanften Stimmen. The score is written for three staves. Measures 14-16 are marked 'Volles Werk' and measures 17-20 are marked 'Oberwerk mit sanften Stimmen'. The key signature changes to one flat (B-flat) at measure 14.

21

Volles Werk

Musical score for measures 21-25, Volles Werk. The score is written for three staves. The texture is dense with many chords and moving lines. The key signature remains one flat.

26

Musical score for measures 26-32, Volles Werk. The score is written for three staves. The texture is dense with many chords and moving lines. The key signature remains one flat. The score ends with a double bar line and repeat signs.

Primo

Andante

Nebenwerk Flaute 8'

Pedal sanfter 16' und 8'

6

*a tempo*

*rit.*

Zwei sanfte 8'-Stimmen

11

ri - - tur - -

16

*a tempo*

dan - do

Eine sanfte 8'-Stimme

22

ri - - tur - dan - do